



XXelle setzt Plakat-Kampagne fort AIDS-Hilfe NRW wirbt für Akzeptanz von Frauen mit HIV

Köln, 17.12.2009 – XXelle, die Initiative für Frauen und Aids in NRW, setzt am Ende des Jahres die erfolgreiche Plakatkampagne von 2008 fort. Unter dem Motto: „Ich wünsche mir eine Gesellschaft, in der Frauen offen über ihre HIV-Infektion sprechen können“ möchte XXelle einen Gegenpol zu den medialen Kampagnen und Ereignissen setzen, die HIV-positive Frauen im letzten Jahr in unerträglicher Weise diskriminiert haben. Petra Hielscher von der AIDS-Hilfe NRW erklärt: „Angst und Abschreckung sind die schlechtesten Begleiter, wenn es um Prävention geht. Vielmehr müssen wir daran mitwirken, dass Frauen in unserer Gesellschaft offen mit ihrer HIV-Infektion umgehen können. Als Aidshilfe wissen wir das aus unserer langjährigen Erfahrung.“

In 9 Städten in NRW – Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen Köln und Münster – werden ab dem heutigen 17. Dezember 2009 an 300 Orten Plakate zu sehen sein. Sie machen darauf aufmerksam, dass viele Frauen ihre HIV-Infektion nicht öffentlich machen. Sie müssen immer noch Angst haben, ausgegrenzt und als Täterinnen und Gefahr für die Allgemeinheit abgestempelt zu werden.

Das Robert-Koch-Institut schätzt in seiner aktuellen Statistik, dass zur Zeit 67.000 Menschen in Deutschland mit dem HI-Virus leben oder an Aids erkrankt sind. Fast ein Viertel davon lebt in NRW. Der Frauenanteil aller Infizierten beträgt sowohl in NRW als auch deutschlandweit 17 Prozent.

*„Ich wünsche mir eine
Gesellschaft, in der*

Frauen

*mit HIV und Aids
offen über ihre HIV-Infektion
sprechen können.“*

xxelle

Initiative Frauen und Aids in NRW

www.xxelle-nrw.de